

Rüdiger Kipke, Karel Vodička

Slowakische Republik

Studien zur politischen Entwicklung

LIT

Inhaltsverzeichnis

Teil I.

Rüdiger Kipke

1. Vorbemerkung	6
2. Der lange Marsch in die Selbständigkeit der Slowakei	6
2.1. Staatsrechtliche Emanzipationsmodelle: Autonomie oder Föderation	6
2.2. Das Ende der Tschechoslowakei	10
2.2.1. Zur Chronologie der Ereignisse seit der Wende	10
2.2.2. Die staatliche Teilung im Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürger	13
3. Das politische System der Slowakei	16
3.1. Verfassungsrechtliche Grundlagen	16
3.2. Das Parlament	17
3.3. Der Staatspräsident	20
3.4. Die Regierung	22
3.5. Die staatliche Verwaltung	26
3.6. Regionale und kommunale Selbstverwaltung	27
3.7. Die Gerichtsbarkeit	28
3.7.1. Allgemeines Gerichtswesen	28
3.7.2. Das Verfassungsgericht	29
3.8. Die Parteien	30
3.8.1. Zur Ausgangslage	30
3.8.2. Gegenwärtiges Parteienspektrum	31
3.8.3. Rechtliche Stellung und Organisation	34
3.9. Organisierte Interessen	35
3.10. Wahlen und Wahlverhalten	36
3.11. Volksabstimmungen	38
3.12. Minderheiten und Minderheitenpolitik	41
3.13. Aspekte der politischen Kultur	45
3.14. Außenpolitik und internationale Beziehungen	50
4. Zur Lage der Wirtschaft	54
4.1. Allgemeine Entwicklung	54
4.2. Privatisierungspolitik	59
4.3. Ausländische Investitionen	60
5. Literaturverzeichnis	63

Teil II.**Karel Vodička**

6. Verlauf der Revolution 1989 in der Slowakei	70
7. Unterschiede der politischen Kultur der Slowaken und der Tschechen	76
7.1. Einführende Anmerkungen	76
7.2. Zufriedenheitsunterschiede nach der Wende	79
7.3. Einstellungen zur Marktwirtschaft	84
7.4. Vertrauen in die Verfassungsorgane	86
7.5. Unterschiedliches Wählerverhalten von Slowaken und Tschechen und dessen Folgen	88
8. Rahmenbedingungen des slowakisch-tschechischen Spaltungsprozesses	92
8.1. Historische Zusammenhänge	92
8.2. Verfassungsrechtliche Lage nach der Wende	94
8.3. Politische Rahmenbedingungen	95
8.4. Ergebnisse der Parlamentswahlen 1992	96
8.5. Der ODS/HZDS-Koalitionszwang	100
9. Analyse der politischen Verhandlungen über die ČSFR-Auflösung	100
9.1. Rekonstruktion der ODS/HZDS-Koalitionsverhandlungen	100
9.2. Waren die Parteien zur Auflösung der ČSFR legitimiert?	108
9.3. Das Referendum: Dafür und Dagegen	111
9.4. Partielle Legitimation des Auflösungsbeschlusses durch ein Parlamentsvotum	114
9.5. War die Teilung notwendig?	115
9.6. Wer wollte die Trennung?	118
9.7. Die Motive der Trennung: Das Rationale des Irrationalen	121
10. Die Ursachen der tschechisch-slowakischen Trennung	122
11. Das erste Jahr der selbständigen Slowakischen Republik	126
11.1. Einleitende Anmerkungen	126
11.2. Politisch-kulturelle Traditionen der SR	127
11.3. Politische Kräfteverhältnisse bei der Konstituierung der SR	129
11.4. Verfassung und politische Strukturen der Slowakei	130
11.5. Politische Parteien	132
11.6. Andauernde politische Instabilität	133
11.7. Außenpolitik	139
11.8. Schlußbemerkungen	140

12. Die Wahlen als Katalysator des Transformationsprozesses	142
12.1. Allgemein	142
12.2. Vorkommunistische Wahltraditionen in der Slowakei	143
12.3. Das Wahlsystem nach der Wende 1989	147
12.4. Wahlkampf	152
12.5. Wahlbeteiligung und -ergebnisse	154
12.6. Der verhinderte Volksentscheid	160
12.7. Konfliktstrukturen und Parteiensystem	163
13. Wechselwirkungen von Prozessen und Institutionen 1993-2000	164
13.1. Interdependenzen von politischen Prozessen und Institutionen	164
13.2. Mečiar's Schachzüge zur Machtabsicherung	165
13.3. Gegenmaßnahmen der Opposition	168
13.4. Der Wahlkampf und die Institutionen	169
13.5. Durch Parlamentswahlen zum Regimewechsel	172
13.6. Der Ausgang der Transformation ist noch ungewiß	174
13.7. Zusammenfassung	180
14. Literaturverzeichnis	181